

## Präsentation

FRONTCOVER MIT RÜCKENCOVERTEXT ZUR EINLEITUNG:

*„Wenn du fest an dich glaubst, kannst du alles erreichen.“ (Zitat des Autors: Jens Schnieder)*

Tim hatte sich schon immer einen Hund gewünscht. Eines Tages erfüllte sich dieser Wunsch und er bekam einen neuen Freund.

Der Junge ahnte noch nicht, dass sein kleiner Hund Willi ein besonderes Talent besaß.

Mit ausgebreiteten Schlappohren und surrendem Propellerschwanz, startet „Willi, der fliegende Hund“ in sein erstes Abenteuer.

Eine ungewöhnliche Geschichte über Freundschaft, Herausforderungen und die Erfüllung eines Traumes.

Glaubst Du auch, dass ein Hund fliegen kann?



SEITE 06-07 von 65

Das süße Hundebaby lag sicher in den Armen des Jungen. Der Welpen begann zu fiepsen.

Seine Pfoten verkrallten sich am Pullover und zerwühlten die blonden Haare.

Sofort begann das freche Hündchen Tims Gesicht abzuschlabbern. Es kitzelte angenehm.

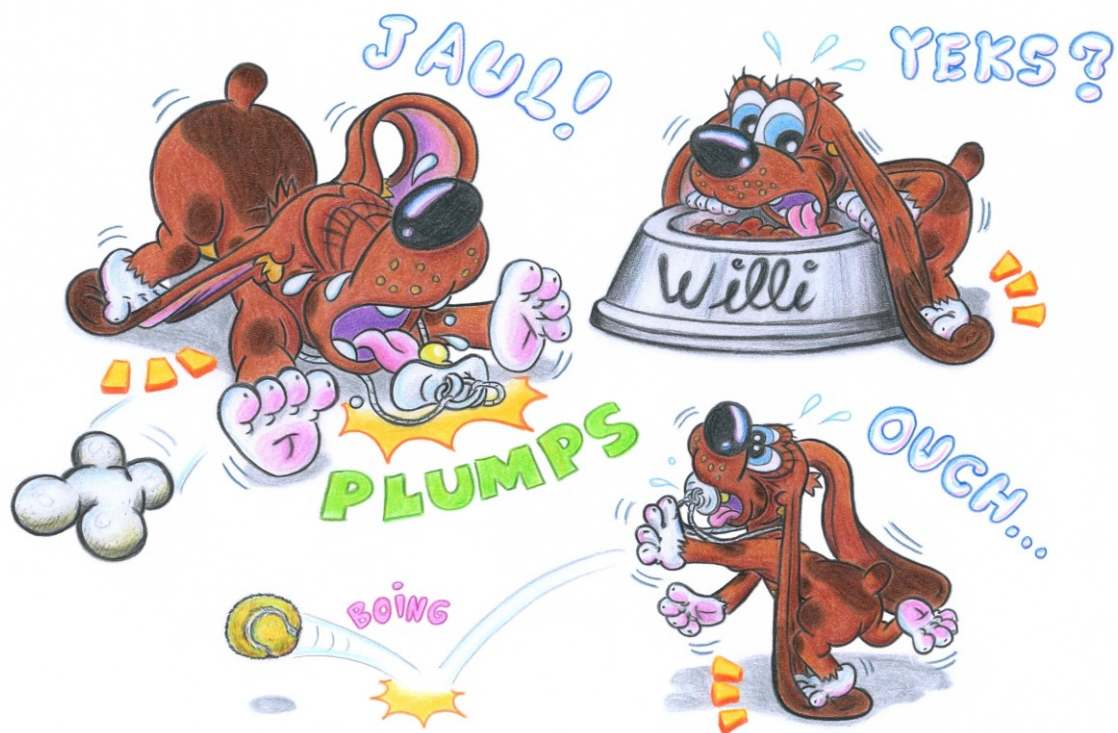
Beide sahen sich an. Der Junge lächelte und strahlte vor Freude. Er hatte seinen Freund gefunden.

Tim gab ihm den Namen „WILLI“. So hieß eine Comic-Figur, die dem Welpen verblüffend ähnlich sah.

Er versprach seinen Eltern, sich stets um das Tier zu kümmern. So durfte Tim ihn mit nach Hause nehmen.

Wie zum Dank schleckte Willi sein Gesicht.

Tims Eltern mussten lachen.



SEITE 12-13 von 65

Der kleine Welpe hatte es sehr gut bei Tim.

Aber Willi hatte ein Problem.

Seine Schlappohren waren ungewöhnlich lang. Beim Laufen, Fressen oder Spielen waren sie stets im Wege.

Lief der Welpe herum, verlor er oft den Halt. Mit einem „PLUMPS“ fiel das arme Hündchen jaulend zu Boden.

Wollte Willi aus dem Napf fressen, konnte er sein kleines Köpfchen nicht bewegen. Seine Hinterläufe traten auf die Ohren und zogen an ihm.

Fing Willi einen Ball, ließ er ihn gleich fallen.

Ungeschickt stolperte er und verlor das Gleichgewicht.

Seine Beine waren zu kurz. Sie konnten den langen Schlappohren einfach nicht ausweichen.

Es war zum Heulen!



SEITE 18-19 von 65

Willi vergaß seinen Kummer und spielte allein im Garten. Aber wieder einmal stolperte er über seine Ohren.

Traurig blickte der kleine Welpen in den blauen Himmel. Einige Enten flogen vorbei. Drei von ihnen landeten im Garten. Quakend suchten sie eifrig nach Futter.

Willi beobachtete sie neugierig.

Dann flogen die Enten davon. Unbeschwert wurden sie durch die Luft getragen. Nichts war ihnen im Wege.

„Könnte ich fliegen, würde ich nicht stolpern.“, dachte Willi. In seiner Fantasie flog er quakend wie eine Ente.

Der Welpen fiepste vor Begeisterung.

Unermüdlich versuchte er seine Ohren wie die Flügel der Enten zu bewegen.

Aber es klappte nicht. Willi hatte keine Flügel.



SEITE 44-45 von 65

Im Garten suchte Tim seine Sachen zusammen.

Aber wo steckte Willi?

Sein kleiner Hund war nirgendwo zu sehen.

Der Junge suchte den ganzen Garten nach ihm ab.

Vielleicht war sein Freund schon im Haus?

Ein lautes Bellen ertönte. Doch Willi war nicht zu sehen.

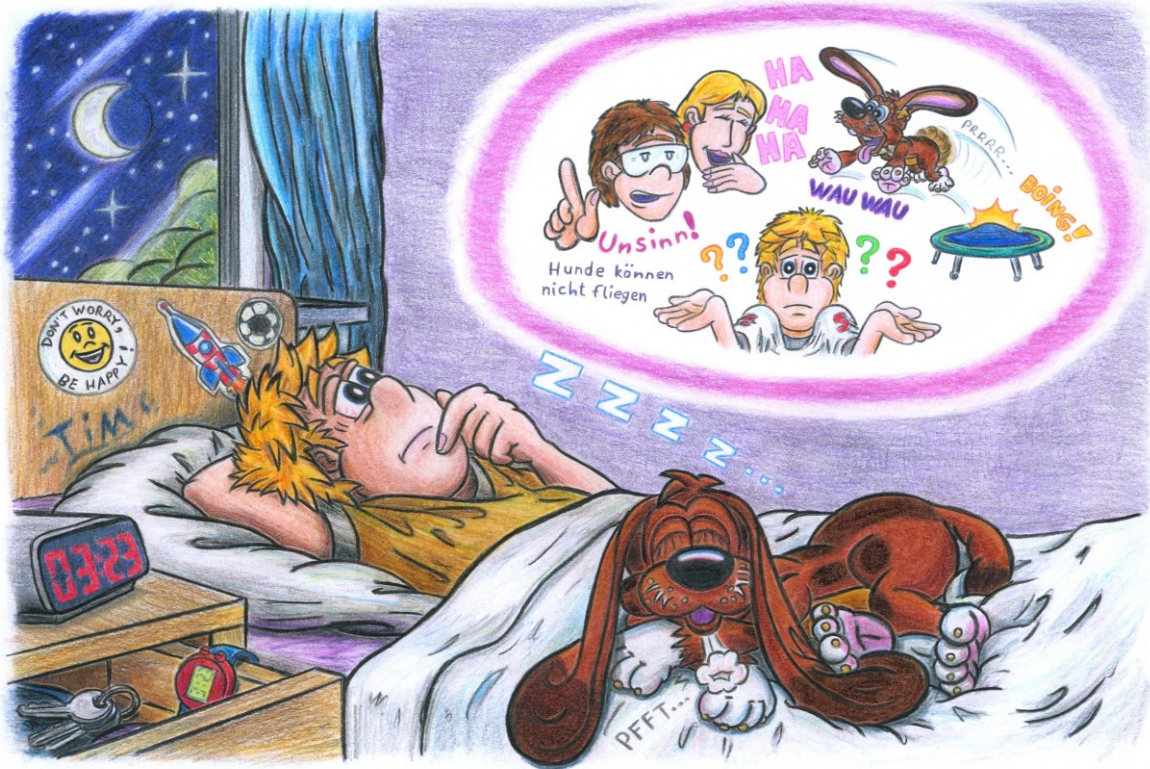
„Willi ist doch nicht unsichtbar?“, fragte sich Tim.

Es bellte wieder. Verwundert sah Tim nach oben.

Dem Jungen blieb der Mund offen stehen.

Verwirrt ließ er alles fallen und fasste sich an den Kopf.

„WILLI!?“, rief Tim staunend. „Mein Hund kann fliegen?“.



SEITE 52-53 von 65

Es war spät in der Nacht.

Mond und Sterne schienen am Himmel.

Seit Stunden konnte Tim nicht einschlafen.

Willi lag auf seinem Bett. Er schlummerte tief und fest.

Tim dachte angestrengt nach. Der Junge war ratlos.

Wie sollte er nur auf einen fliegenden Hund aufpassen?

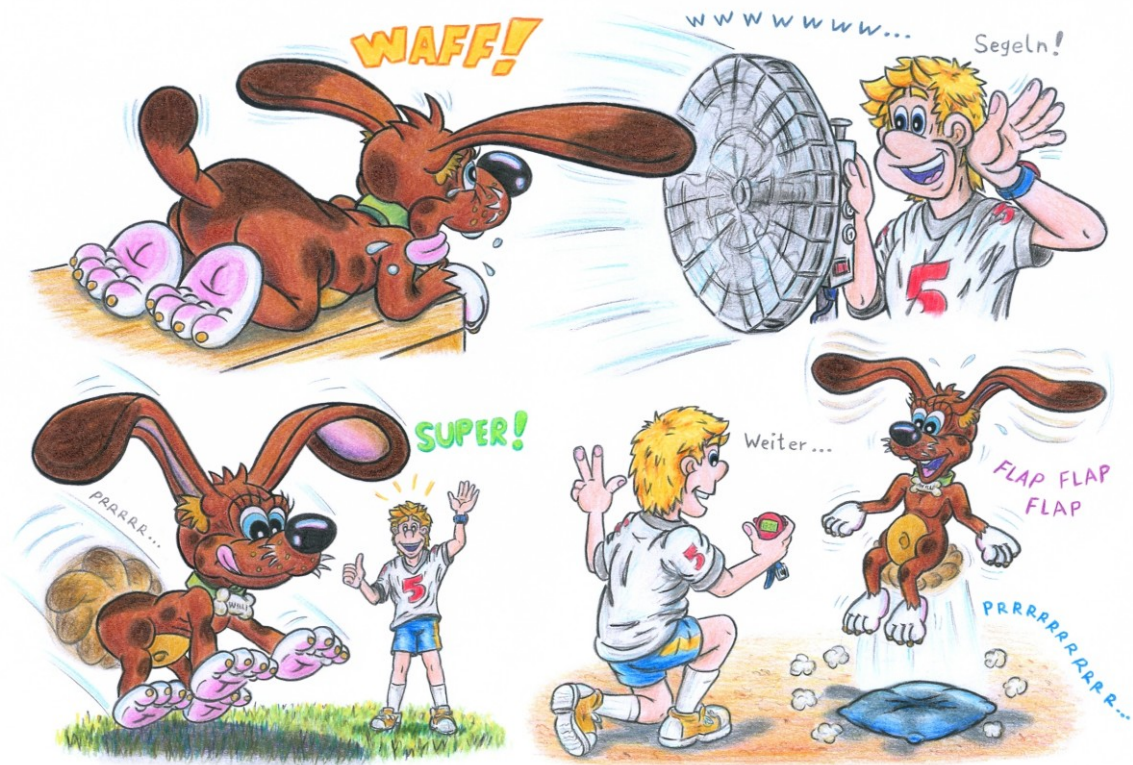
Willi war frech und hatte seinen eigenen Kopf. Doch einsperren wollte er ihn nicht. Dies wäre unerträglich.

Seine Augen wurden schwer von der Grübelei.

Tim beschloss am nächsten Morgen nach einer Lösung zu suchen.

Müde schlief der Junge ein.

In seinen Träumen sah er Willi fliegen.



SEITE 58-59 von 65

Willis Training begann.

Die Übungen waren so ausgelegt, dass sie zu seinen Fähigkeiten passten.

Willi übte das Segeln mit den Schlappohren. Dafür nahm Tim den großen Ventilator aus dem Wohnzimmer.

Um seine Ausdauer zu verbessern, schwebte Willi über dem Boden. Tim stoppte mit seiner Uhr die Zeit.

Ein Kissen sorgte dafür, dass sein Hund sich nicht verletzte.

Am schwierigsten war das Landen. Nach mehreren Versuchen setzte der fliegende Hund erfolgreich auf.

„SUPER!“, rief Tim begeistert.

Zur Belohnung bekam Willi einige Leckerlies.

Knabbernd und schmatzend freute er sich.